

Der Veranstalter



Die Akademie forum masonicum wurde 1979 von Freimaurern als gemeinnütziger Verein gegründet. Sie behandelt auf ihren öffentlichen Akademietagungen und Seminaren in Vorträgen, Gesprächen und Foren Probleme der Menschen und Gesellschaft unserer Zeit. Sie will dadurch mitwirken am freimaurerischen Auftrag zur Verwirklichung von Humanität.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ebenso wie die Mitgliedschaft in der Akademie setzen die Mitgliedschaft in einer Freimaurerloge nicht voraus.

Programm

10:00 Uhr

*Begrüßung und Einführung in das Seminarthema*

10:15 Uhr

*Brüderlichkeit versus Ritual*

Kurzvortrag von Professor Dr. Dieter Binder und anschließende Diskussion

11:15 Uhr

*Universalität versus Regularität*

Kurzvortrag von Professor Dr. Dieter Binder und anschließende Diskussion

*gegen 12:30 Mittagspause*

13:15 Uhr

*Moral versus Geselligkeit*

Kurzvortrag von Professor Dr. Dieter Binder und anschließende Diskussion

14:15 Uhr

*Die Zumutung freimaurerischen Scheiterns*

Über ein notwendiges und verdrängtes Moment der Entwicklung der Einzelpersönlichkeit und der Loge

Referat von Dieter Ney und anschließende Diskussion

15:15 Uhr

*Schlussrunde*

Die Akademie forum masonicum e.V.  
lädt ein zum

öffentlichen Seminar mit dem Thema

## *Zu hohe Ideale?*

Freimaurerische Ideale zwischen glaubwürdiger Umsetzung und verdrängtem Scheitern

Samstag, 23. Juni 2018, in Bonn  
Hegelstr. 14, 53177 Bonn-Heiderhof

## Die Referenten

Professor Dr. Dieter A. Binder

ist Historiker an der Universität Graz und an der Andrassy Universität Budapest, Mitherausgeber des Internationalen Freimaurerlexikons, Publizist im Bereich der Freimaurergeschichte und Vorstandsmitglied der *Akademie forum masonicum e.V.*

Dieter L. Ney, M.A.

ist Philosoph und Religionswissenschaftler. Er ist Vorsitzender des Vorstandes der *Akademie forum masonicum e.V.* und Autor des Buches „Müssen Freimaurer Vampire jagen?“

## Das Thema

In den so genannten „Alten Pflichten“ von 1723 finden sich moralische Anforderungen an die Kandidaten (nämlich „freie Männer von gutem Ruf“ zu sein) und an die Mitglieder (u.a. „anständige und kluge Menschen“ zu sein), die weitestgehend bürgerlichen Moralvorstellungen entsprechen und vor allem für ein maßvolles Leben plädieren. Sieht man von der Verpflichtung ab, für den Bruder einzutreten und ihm in Situationen der Not beizustehen (aber selbst hier gilt es, „nicht mehr zu tun, als man kann“), findet man in diesem programmatischen Text des 18. Jahrhunderts keine „hohen“ Ideale.

Dennoch gilt unbestritten, dass sich freimaurerische Ideale über die des Maßhaltens hinaus entwickelt haben, die sich teils anderen Quellen (z.B. den Ritualtexten) verdanken, teils weiterführenden Interpretationen freimaurerischer Grundbegriffe oder Symbole sind (so die Forderung, stets an seiner eigenen Entwicklung zu arbeiten) oder die schlicht im Laufe der geschichtlichen Entwicklung mit der Freimaurerei verbunden wurden; die berühmtesten Ideale dürften die der Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Toleranz und Humanität sein.

Aber überall dort, wo es Ideale gibt, gibt es auch das Scheitern an ihnen. Konflikte zwischen den Idealen und

der Realität können auf verschiedenen Ebenen angesiedelt werden.

Die geschichtlich sich entwickelnden Rituale mit ihrer ausgeprägten Hierarchie von Graden und Funktionen scheinen dem Gleichheitsideal zu widersprechen. Der Prozess der Institutionalisierung, der zu Bündnissen, aber auch zu Abspaltungen führte, brachte Regelwerke hervor, die bestimmten, wer dazu gehört und wer nicht – was insbesondere die solchermaßen Ausgegrenzten als Widerspruch gegen die Universalität der freimaurerischen Idee empfunden haben. Nicht zuletzt wurde die in den Logen praktizierte Geselligkeit einerseits als mit (der den Arbeitsethos betonenden bürgerlichen) Moral in Konflikt stehend betrachtet, andererseits auch als Aufweichung der spirituellen/esoterischen Ideale wahrgenommen. Diesen Aspekten gehen die Vorträge von Professor Dieter Binder nach, die bewusst als Kurzbeiträge gestaltet sind, um die anschließende Diskussion zu fördern.

Der abschließende Beitrag von Dieter Ney beschäftigt sich mit der Spannung, die zwischen (freimaurerischen) Idealen und alltäglicher Realität besteht. Wie kann man freimaurerisch mit dem Scheitern an Idealen umgehen, als Loge wie als freimaurerisch arbeitendes Individuum? Betont die traditionelle freimaurerische Forderung zur Selbstvervollkommnung nicht so sehr den Blick auf eine idealistische Endgestalt, dass die unvermeidliche Realität mit ihren Irrungen und Wirren des Weges verdrängt werden?

## Eintritt und praktische Hinweise

Die Gebühr für die Teilnahme am Frühjahrsseminar der Akademie beträgt 15 EUR, Mitglieder der *Akademie forum masonicum* sind hiervon befreit. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist

Mittagessen und Kaffee werden zu moderaten Preisen vor Ort angeboten.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln mit der Buslinie 611 vom Bonner Hbf oder vom Bahnhof Bad Godesberg bis zur Haltestelle Heiderhof/Kantstr.

## Anmeldung zum Akademieseminar der *Akademie forum masonicum e.V.*

in Bonn, Samstag, den 23. Juni 2018

Name: .....

Straße: .....

Ort: .....

eMail: .....

Teilnehmerzahl: .....

.....  
Datum und Unterschrift

Da die Teilnehmerzahl aufgrund der Raumsituation begrenzt ist, möchten wir Sie bitten, Ihre verbindliche Anmeldung für die Tagung frühzeitig an die e-Mail-Adresse [info@akademie-forum-masonicum.de](mailto:info@akademie-forum-masonicum.de) oder an die Vereinsadresse der Akademie forum masonicum e.V. zu senden und den Teilnahmebeitrag auf das Vereinskonto zu überweisen:

Akademie forum masonicum e.V.  
c/o Christian Arens, Kolpingstr. 7a, 53773 Hennef  
IBAN DE51 3804 0007 0233 9000 00  
BIC COBADEFFXXX („O“ ist der Buchstabe, nicht die Null!)

Aktuelle Informationen zur Veranstaltung sind verfügbar unter [www.akademie-forum-masonicum.de](http://www.akademie-forum-masonicum.de)